
Das Farbenspiel in der Musiklandschaft

Nach 32 Jahren hat unser Singsaal im Riedern II nun ein neues Gesicht erhalten. Alt und grau war die Musiklandschaft geworden, kalt und ungemütlich war es nach so vielen Jahren. Und wer schon Theaterstücke, Musikvorträge oder Weihnachtsaufführungen sitzend erlebt hat, der weiss wie unbequem und hart die Treppenstufen sein konnten. So hart – wir haben es beim Rausreissen gesehen – als ob sie für die Ewigkeit gebaut wären. Bei der Sanierung war eines klar: Eine neue Mu-Frau Born, eine Feng Shui Beraterin half uns, den Singsaal so zu gestalten, dass die guten, kreativen Energien durch den Einsatz von Farben und die neu gestaltete, frische Raumatmosphäre bestens gefördert und belebt werden. So symbolisiert die rote Wand das Feuer – die Kraft und Wärme, die es braucht um junge Künstler und Künstlerinnen anzuspornen. Die grüne Türe als Symbol der Pflanze – sie schenkt dem Feuer einerseits Nahrung und andererseits symbolisiert sie die Entwicklung, das Aufblühen und Gedeihen in diesem Raum.

Während diesen Sommerferien ist aus dem alten Singsaal eine wunderschöne und klangvolle Musiklandschaft entstanden. Diese Landschaft konnte entstehen dank der kompetenten, speditiven und kreativen Mithilfe vie-

siklandschaft soll erblühen. Der Klang der vielen jungen Künstler und Künstlerinnen soll den Raum mit Fröhlichkeit erfüllen können. Mit Freude sollen die Virtuosen ihre Töne hören. Mit glänzenden Augen sollen Eltern, Grosseltern, Göttis und Gottis, Schwestern und Brüder zuhören können. Musizieren, vortragen und „theaterle“ soll für alle eine Freude sein und den Raum mit guten Energien füllen. Nicht nur die Akustik war uns wichtig, sondern auch das Kleid der neuen Musiklandschaft. Jeder Mensch. Handwerker, die Hand in Hand gearbeitet haben, ein Architekt, der Herausforderungen gemeistert hat, ein Hauswart, der mit sehr viel Engagement vieles ermöglichte und eine Feng Shui Beraterin, die einen wundervollen Energiefluss und kreatives Wachstum entstehen liess. Allen Beteiligten gehört ein grosses „Merci“, den jungen Künstlerinnen und Künstlern, den Lehrerinnen und Lehrern wünschen wir viele musikalische, „theatralische“ und freudvolle Stunden in der neuen Musiklandschaft oder vielleicht sogar Musik-oase ...

Bettina Zimmermann Gasser
Gemeinderätin, Ressort Liegenschaften
